

Genesis

Von Agent_Mantis

Kapitel 13:

Nach einiger Zeit machte sich Alexia wieder an die Arbeit.

„Was machst du da eigentlich?“, wollte Parano wissen aber die blonde Schönheit antwortete nicht auf die Frage. Das wurmte den Galerian, weil er wusste dass es etwas mit ihm zu tun hatte.

Nach einiger Zeit setzte der Galerian sich wieder auf die Pritsche und tat das, was er auch schon in den letzten Tagen getan hatte, sich langweilen!

Das schien auch Alexia zu bemerken, den sich schaltete ohne Vorwarnung den PC aus und öffnete Paranos Zelle; dieser sah die Blonde perplex an. „Was hast du vor?“

Alexia trat einen Schritt zur Seite und deutete auf das Bücherregal. „Dir ist doch Langweilig oder? Wieso suchst du dir nicht ein Buch aus und ließt etwas?“

Das brauchte sie Parano nicht zwei mal sagen; sofort stand er auf und eilte zu dem besagten Möbelstück. Er nutzte die Gelegenheit um sich etwas in dem Labor umzusehen.

Der Raum war gut 14 Meter lang und 4 Meter breit, dazu kamen noch 4 Zellen mit einer Raumtiefe von je 3,5 m. Seine Zelle war die zweite von rechts – wenn man mit dem Rücken zu den Zellen stand. Der Ausgang war links. Neben dem Schreibtisch und dem Bücherregal befanden war da noch ein Waschbecken, ein Külschrank und eine Spülmaschine. Rechts daneben war eine Theke mit mehreren dekorativen Gegenständen, dann kam der Schreibtisch gefolgt von dem breiten Bücherregal. An der hinteren Wand hing ein Poster von Dr. Stigman, dass scheinbar regelmäßig mit einer Luftpistole unter Beschuss genommen wurde – fünf kleine Löcher klafften genau zwischen den Augen.

Nun nahm der Galerian das Bücherregel in Augenschein. Und prompt zog eine Reihe roter Buchrücken seine Aufmerksamkeit auf sich; rot war Paranos Lieblingsfarbe – sie erinnerte ihn an Blut. Also zog er eins der Bücher heraus und begutachtete die Vorderseite, die, die Rückseite war. Hatte Alexia nur Mangas? Er drehte den Manga um und besah sich das Deckblatt. Der Manga hieß „Kizuna“ und Parano hielt Band 10 in der Hand. Alexia grinste. „Sag bloß, du stehst auf schwule Jungs?“

Ohne ein Wort stellte Parano den Manga zurück und nahm sich das nächste Buck: „Der perfekte Liebhaber“. Aus dem Augenwinkel sah er wie Alexias Gesichtszüge entgleißten, anscheinend wollte sie wohl nicht dass er das las. Innerlich grinsend ging der Galerian mit dem Buch zurück in die Zelle, fläzte sich auf die Pritsche und begann zu lesen. Schon als er sich den Untertitel „Sextechniken, die *Sie* verrückt machen“ las merkte er das es sich bei dem Buch um einen Ratgeber handelte. Ein breites Grinsen zog sich über das Gesicht der Galerians. Alexia las wirklich interessante Sachen. Höchst amüsiert las er das buch und Alexia arbeitete weiter, was Parano aber nicht

war die leichte röte in ihrem Gesicht...
(es wird noch weiter geschrieben)